

## Mitarbeiterinnen erfüllen Kundenwünsche

Dreimal pro Woche kommt Sigrun Mesch zum Einkaufen. „Es ist wie so ein kleiner Tante-Emma-Laden“, sagt die kürzlich zugezogene Bokeloherin. „Das Sortiment ist völlig ausreichend.“ Das findet auch Heike Schröter. „Klein, aber fein. Wir sind froh, jetzt vor Ort einkaufen zu können. Es ist so schön, alles viel angenehmer, ruhiger als in großen Geschäften“, schildert sie die Einkaufsatmosphäre.

„Wenn uns etwas fehlt, können wir das sagen, und es wird besorgt“, freut sich Andreas Quaschigroch. „Ich bin dem Vorstand dankbar, dass er sich so für uns eingesetzt hat.“



Sigrun Musch lobt das sehr gute Angebot des Dorfladens. Quelle: Rita Nandy

## „Man trifft immer Leute aus dem Dorf“

Elke Fieber nutzt den Einkauf, um mit Renate Goslar zwischen den Regalreihen ihren nächsten Arbeitseinsatz abzusprechen. Die Hauptgesellschafterin ist Ansprechpartnerin für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. „Ich helfe gerne“, sagt Fieber. „Das Personal ist kompetent und freundlich. Ich liebe den Dorfladen“, schwärmt die Bokeloherin. Hinter der Kasse stehen am Sonnabend neben Jana Arndt und Heide Scholz auch Kaja Bode. „Man trifft immer Leute aus dem Dorf“, freut sich die Idenserin.



Hauptgesellschafterin Renate Goslar (rechts) spricht sich mit der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Elke Fieber ab. Quelle: Rita Nandy

## Skeptiker sind nun beste Kunden

Wie erhofft kommen die Kunden nicht nur aus dem Butteramt. Auch Steinhuder und Großenheidorner kauften im Dorfladen ein, sagt Geschäftsführer Johannes Schmunkamp. Rund 200 Kunden sind es täglich. Er freut sich über den gelungenen Start des Dorfladens, der am 12. März eröffnete. Das Angebot hat auch Skeptiker überzeugt. „Ich kenne viele aus Bokeloh, die gesagt haben: Da gehe ich nie hin. Jetzt sind es unsere besten Kunden.“

Die Leute seien überrascht über das große Sortiment und die nicht überhöhten Preise. Dazu gehören 25 Prozent regionale Produkte und fünf Prozent Bioartikel. Und so wie es im Moment aussieht, werden die angepeilten 450.000 Euro Bruttoumsatz pro Jahr überschritten.





Selbstgebackener Kuchen, den Renate Goslar (links) und Kaja Bode präsentieren, kann ab 11. Juni auch donnerstags mit nach Hause genommen werden. Quelle: Rita Nandy

## **Auch am Mittwochnachmittag geöffnet**

Sogar die Öffnungszeiten konnten die Betreiber ausdehnen. Ein Einkauf in der ehemaligen Sparkassenfiliale, Schaumburger Straße 1, ist nun von Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr, und Sonnabend, 7–14 Uhr, möglich. „Wenn uns die Kunden treu bleiben, können wir die Öffnungszeiten aufrechterhalten“, sagt Schmunkamp. Mit nötigem Abstand können Besucher nun auch an zwei Tischen im Café sitzen. Die meisten Kunden nehmen den von ehrenamtlichen Helfern gebackenen und verkauften Kuchen jedoch mit nach Hause.

Ab nächster Woche steht dieses beliebte Angebot nicht nur am Freitag und Sonnabend, sondern bereits ab Donnerstag zur Verfügung. Und wem der Kuchen schmeckt, der erhalte im Dorfladen sogar das Rezept, verspricht Renate Goslar. Die süßen Leckereien sind nicht das einzige Selbstgemachte. Auch Eiersalat und Frischkäsecreations zählen dazu.

## **Ein Laden für alle**

Um das Sortiment an Gefrorenem erhöhen zu können, investiert die Unternehmersgesellschaft in einen Tiefkühlschrank für den Keller. 260 Gesellschafter haben Anteile im Wert von fast 70.000 Euro gekauft. Aber natürlich bleibt nicht nur ihnen der Einkauf vorbehalten. „Wir sind ein Laden für alle. Früher gab es die Dorfgemeinschaft. Daran möchten wir anknüpfen“, betont Schmunkamp.